

P r o t o k o l l

der Sitzung des Umweltausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 05.12.2017

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum Zielona Gora
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.1 Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Bialas, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste.

Der Umweltausschuss ist mit 10 Mitgliedern beschlussfähig.

Zu TOP 1.2 Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Zu TOP 1.3 Information zum aktuellen Stand der konzeptionellen Elektromobilität in der Stadt Cottbus

Herr Bergner, Dezernent und Leiter des Geschäftsbereiches Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Bürgerservice, gibt eine kurze Einführung zum Thema Elektromobilität in der Stadt Cottbus.

Dabei ging er auf die Umweltplanungen wie Luftreinhalteplan und Lärmaktionsplan ein. In diesen Planungen ist das Thema Elektromobilität Bestandteil. Die Stadt Cottbus setzt auf Elektromobilität. Allerdings ist beim Thema E-Car noch nicht viel erreicht worden. Da der Bedarf im Moment nicht sehr groß ist, stellt dies aber kein Problem dar. Hier sollte auf keinen Fall die Straßenbahn als Mutter der Elektromobilität vergessen werden. Die Straßenbahn, als wichtiger Bestandteil des ÖPNV in der Stadt Cottbus, muss attraktiv gemacht werden und dazu Fördermittel des Landes und Bundes benötigt. Schließlich ist die Straßenbahn das Rückgrat des ÖPNV in der Stadt Cottbus und dieser erhält in den Umweltplanungen der Stadt Cottbus eine herausgehobene Position. Darüber hinaus hatte sich die Stadt Cottbus gemeinsam mit der BTU Cottbus im Jahr 2009 im Rahmen einer Ausschreibung als Modellregion der Elektromobilität beworben. Den Zuschlag hat das Cottbuser Projekt seinerzeit nicht erhalten. Aus dem Cottbuser Antrag ging das Projekt e-SolCar hervor. Im Rahmen dieses Projektes wurden durch die Stadtverwaltung Cottbus 3 Elektrofahrzeuge getestet. Ladestationen wurden an 5 Standorten errichtet (Dieselkraftwerk; Stadtverwaltung Cottbus, Neumarkt 5; Spree Galerie - Tiefgarage; Stadthaus, Erich Kästner Platz). Gegenwärtig wird ein Konzept zur Einordnung von Ladesäulen zwischen der Stadt Cottbus sowie der SWC und EVC erarbeitet. Dieses Konzept wird Ende des 1. Quartals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Herr Rothe bringt seine Freude über diese Information zum Ausdruck.

Herr Dr.- Ing. Blasius, BTU Cottbus-Senftenberg, stellt in Vertretung des Lehrstuhls Energieverwaltung und Hochspannungstechnik eine Präsentation zur künftigen Entwicklung der Elektromobilität am Standort Cottbus vor (siehe Anlage 1). Eingangs informiert er über die derzeitige Anfertigung einer Potenzialstudie für die Lade-Infrastruktur des Landes Brandenburg. 25 Brandenburger Städte wurden

auserwählt. Für die Stadt Cottbus werden sechs mögliche Ladestandorte vorgeschlagen. Diese verteilen sich von Nord nach Süd längs der Hauptverkehrsachsen. Des Weiteren werden im kommenden Jahr durch die BTU Cottbus-Senftenberg gemeinsam mit den Hochschulen Potsdam und Eberswalde an drei Standorten hochwertige Ladestationen mit 160 kW aufgestellt und getestet. Diese wissenschaftlichen Daten dienen der Prüfung der Netzkapazität. „Denn Laden ist schädlich fürs Netz, da es eine hohe Belastung darstellt“ so die Aussage von Herr Dr. Blasius. Deshalb ist es wichtig, mit dem örtlichen Netzanbieter zusammenzuarbeiten. Insofern hat die Stadt Cottbus mit den Stadtwerken Cottbus einen guten Partner an seiner Seite.

Er geht auf die vom Vorsitzenden des Umweltausschusses, Herrn Dr. Bialas, gestellten Anfragen ein.

Zu den in der Präsentation aufgeführten Formulierungen „... auch in Cottbus regelmäßige Überschreitung von Emissionsgrenzwerten“ erfolgt sowohl von Herrn Bergner als auch Herrn Dr. Kühne eine Richtigstellung. (Luftreinhalteplan Cottbus 2011)

Abschließend empfiehlt Herr Dr. Blasius den Kommunalpolitikern sich auf vier bis fünf Ladepunkte zu konzentrieren, um aus den Erfahrungen zu lernen.

Über praktische Erfahrungen berichtet Frau Ströer, Inhaberin von Fahrgefühl 2.0, Tesla-Vermietung Lübbenau (siehe Anlage 2).

Sie stellt fest, dass die Menschen in der Region angesichts der Stecker-Vielzahl sowie der Reichweite (Angst, stehen zu bleiben) verunsichert sind. Es gibt sehr wenige Ladestationen. In Cottbus ist ihr eine am Stadthaus bekannt. Sie plädiert, nur an wenigen ausgesuchten Standorten hochwertigere und damit teure Schnellladestationen zu errichten. „In der Mehrzahl reicht aber der normale Haushaltsstrom aus“, betont die Geschäftsfrau. Um die Versorgung der Wohngebiete zu ermöglichen, könne man diese Lademöglichkeiten an Lichtmasten installieren. „Erfahrungsgemäß fährt man ca. 43 Kilometer am Tag, 1 Stunde Ladepause deckt die Hälfte des Tagesbedarfes. In dieser Zeit ließen sich Einkäufe oder Behördengänge erledigen.“ Diese Aussage wird von Herrn Dr. Blasius bekräftigt. „Man muss sich über die Anwendung im Klaren sein. Shop and charge – also Einkaufen und Laden – ist ein guter, erster Schritt!“

Herr Schierack fordert bei jeder Neuinvestition (nicht nur allein öffentliche Orte, sondern auch Supermarktstandorte) dies zu beachten.

Beide Referenten haben Unterstützung für die Planung und Umsetzung des Projektes angeboten.

Zu TOP 1.4 Protokollkontrolle

Zu TOP 1.5 Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 14.11.2017

Dem Protokoll vom 14.11.2017 wird mehrheitlich zugestimmt.

2. Beschlussvorlagen

Keine

Zu TOP 3 Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

3.1 Information zur Vergabe Siedlungsabfalldéponie Cottbus – Saspow „Umbau Oberflächenabdichtung Los 7“

Frau Lehmann und Herr Nitschke, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, geben Erläuterungen zur Vergabe der Baumaßnahme. Diese umfasst den Umbau der temporären Oberflächenabdichtung in eine endgültige Oberflächenabdichtung auf einer Fläche von 13.400 qm (siehe Anlage 3).

Frau Lehmann unterbreitet den Vorschlag, eine Sitzung des Umweltausschusses vor Ort durchzuführen.

Sonstiges

1. Herr Dr. Bialas bittet um die Information zum Prüfergebnis des Platanenbestandes auf dem Cottbuser Altmarkt.

2. Im Jahr 2018 sollte die Thematik Gewässerentwicklung an der Cottbuser Spree (siehe Nr. 45 Amtsblatt für Brandenburg) auf die Tagesordnung gesetzt werden.

3.1 Frau Jorsch bittet um Information zum Stand der Umsetzung des Aufstellens von Bänken auf Hundewiesen.

3.2 Gleichzeitig sollten die Mitglieder des Umweltausschusses über das Bundesforschungsprojekt „Green Urban Labs“ – Alternatives Pflegekonzept für Freiflächen in Cottbus informiert werden. Frau Kühl stellt fest, dass der jetzige Zeitpunkt noch verfrüht ist, da die gebildeten Arbeitsgruppen ihre Arbeit erst aufgenommen haben. Frau Jorsch bietet ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Erarbeitung des Konzeptes an. (Ansprechpartner Fb 66, Herr Spiller)

Herr Dr. Bialas dankt allen Mitgliedern des Umweltausschusses für die im Jahr 2017 geleistete Arbeit. Er wünscht eine schöne Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch in das neue Jahr 2018.

gez. Dr. Wolfgang Bialas
Vorsitzender

gez. Martina Hergt
Protokollführerin